

«Wilde» Werke in der Galerie Höchhuus

Die Kantonsschule Küssnacht und die Kunstgalerie im Höchhuus spannen zusammen: Unter dem Titel «Wildnis» zeigt die Galerie vielfältige künstlerische Arbeiten von Schülerinnen und Schülern der «Kanti».

Wildnis beginnt da, wo die menschliche Kontrolle aufhört. Wildnis ist, wo es wuchert, sprudelt und zischt, wo ungezähmte Wesen leben. Im Fach «Bildnerisches Gestalten» unternahmen Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Küssnacht eine künstlerische Expedition in solch wilde, unwegsame Welten. Sie entdeckten, dass Wildnis ein Lebensraum, aber auch ein Gegenentwurf zur zivilisatorischen Ordnung sein kann, dass sie in der eigenen Seele schlummert oder sich als Lebens- oder gar Sehnsuchtsgefühl zeigt.

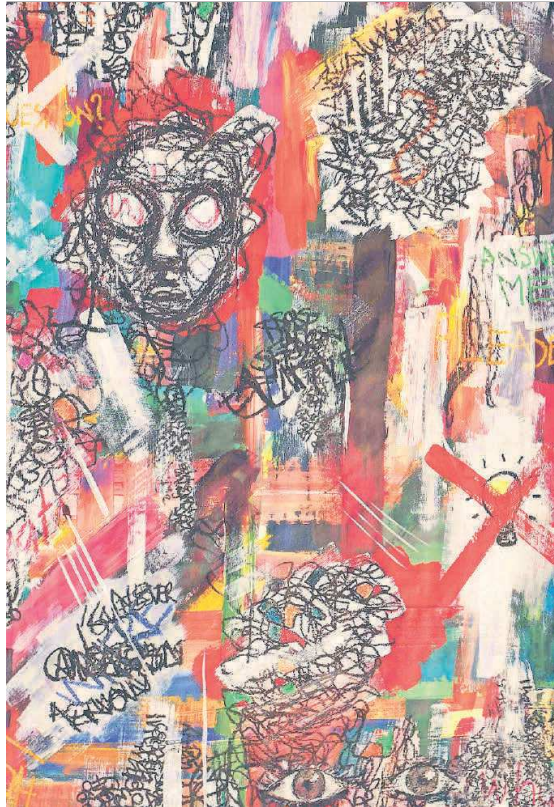
Ihre Entdeckungen setzten die jugendlichen Kunstschaffenden äusserst vielfältig in Malerei, Zeichnungen, Objekten, Fotografien, Filmen, Performances und Poetry Slam um. Die Kreativität und die gestalterische Qualität sind beeindruckend.

Verwilderung erleben

Die Ausstellenden der ersten Klassen unternahmen eine Entdeckungsreise in ein fremdes fiktives Land. Sie erfanden wilde, mit bizarren und ungläublichen Fähigkeiten ausgestattete Tieren in wundersamen Landschaften, die sie zeichnerisch, fotografisch oder als dreidimensionale Objekte gestalteten. Andere Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit der Vorstellung, jahrelang wie das bekannte «Wolfskind von Aveyron» ausgesetzt im Wald zu leben. Künstlerisch wurde ausgelotet, wie sich die Verwilderung manifestiert, wie sie sich anfühlt, wie sich dabei Körper und Seele verändern. Das Gips-Holzobjekt «Körpermutation» einer Fünftklässlerin bringt mit simplen Materialien und abstrakter Formensprache Wünsche, Ängste und Gefühle des Mangels, die jenseits der Zivilisation aufkommen, zum Ausdruck.

Der Wildnis filmisch auf der Spur

Drei Klassen näherten sich dem Thema in Form von Filmen an. Während einer Arbeitswoche suchten Viertklässler im nahegelegenen Wald nach inspirierenden Naturobjekten und verarbeiteten sie zu surrealen Wesen, die im Lauf der Woche zu Hauptdarstellern in selbst gedrehten, experimentellen Stopmotionfilmen wurden. Im Projekt «Wildnis auf der leeren Fläche» erschuf sich eine fünfte Klasse durch Malen und Kleben in einem freien, regellosen Prozess auf leeren Malgründen eigene wilde Welten. Die Aktionen wurden stetig fotografiert und daraus



«Wildnis im Kopf», Malerei und Zeichnung einer Schülerin der Klasse 5d.



«Aufbrechen und Ausbreiten», Animationsfilm einer Schülerin der Klasse 5a.

Filme im Zeitraffer erstellt, die vom künstlerischen Geschehen berichten.

In einem Zeichentrickfilm der Klassen 1abc werden Tiersilhouetten Leben eingehaucht. Es finden überraschende Begegnungen zwischen den Spezies statt. Dabei wird geliebäugelt, um Futter gerungen, Reviere werden verteidigt. Unter dem Motto «Wildnis im Kopf» entwarf eine weitere Schülergruppe Gegenentwürfe zum geordneten Lauf

der Dinge. Dabei entstand in der Klasse 5d die Arbeit einer Schülerin, die eindrucksvoll einen Tumult unbeantworteter Fragen darstellt. Diese eigene «innere Wildnis» visualisiert sie mit expressivem Pinselstrich und schwarzer Zeichnung als undurchdringliche Welt voller rätselhafter Zeichen.

«Aufbrechen und Ausbreiten» lautet ein weiterer Projekttitel. Die Werke zeigen, wie von Menschen ge-



«Körpermutation 1» aus Gips und Fundstücken von einer 5.-Klässlerin

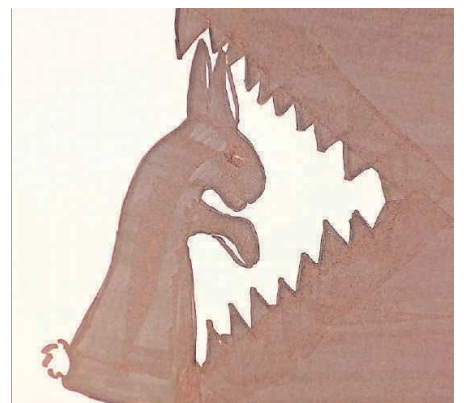


«Körpermutation 2» aus Gips und Fundstücken von einer 5.-Klässlerin.

schaffene Orte von der Wildnis zurückerobert werden. Eine Jugendliche zeichnete einen kurzen Animationsfilm, der zeigt, wie Wände eines Galerienraums einbrechen und Pflanzen die Deckenleuchten überwuchern. Dieser könnte als geistreiches Fazit des gesamten Ausstellungsprojekts betrachtet werden, denn mit der Kanti Küssnacht bricht Wildheit ins mittelalterliche Gemäuer des Höchhuus ein. Entstanden ist

eine Ausstellung voller Experimentierlust, ein erfrischender Gegenentwurf zum gewohnten Lauf des Galeriebetriebs. (pd.)

Ausstellung vom 9. bis 23. November. Vernissage Freitag, 9. November, ab 17.30 Uhr. Performance 18.00 bis 18.30 Uhr. Finissage Freitag, 23. November, ab 17.30 Uhr. Poetry Slam: 18.00 bis 18.30 Uhr. Öffnungszeiten jeweils Do und Fr 17 bis 20 Uhr, Sa 11 bis 17 Uhr. Galerie im Höchhuus, Seestrasse 123, Küssnacht



Zeichentrickfilm von Schülerinnen und Schülern der Klasse 1abc: Fantasievolle Tiersilhouetten werden zum Leben erweckt.